

Vogtländisches WASSERBLÄTT'L



Wasser sparen?

Seite 3



Untergrundarbeit

Seite 5



1. Preis – Familie Spörl:
Spaßige Erfrischung im Garten
Fotowettbewerb

Seite 7



Baugeschehen

Seite 6

Kundenentwicklung beim ZWAV

Das Vogtland verliert jedes Jahr an Bevölkerung. Lebten 1995 noch 267 000 Menschen hier, so sind es aktuell nur noch 247 000. Aufgrund der bestehenden Alterspyramide gehen Prognosen der Statistiker davon aus, dass diese Zahl bis zum

Jahr 2020 auf gerade einmal 230 000 Bewohner sinken wird. Ein Prozess der nicht umkehrbar sein wird, sollte es keine nennenswerten Zuzüge von außerhalb geben. Weniger Menschen bedeuten auch immer weniger Kunden beim ZWAV.

Trinkwasser

Die Zahl der Trinkwasseranschlüsse ging in den vergangenen 10 Jahren tendenziell zurück. Sie stagniert derzeit bei rund 62 500

bestehenden Anschlüssen. Im Jahr 2010 gab es 33 Anschlüsse mehr als 2008, da hingegen 64 weniger als 2007.

Abwasser



In Bereich Abwasser gestaltet sich die Situation etwas freundlicher, hier wirkt der fortgesetzte Bau zentraler Kanäle anschluss erhöhend. Derzeit gibt es im gesamten Verbandsgebiet 34 058 Vollanschlüsse und 4 801 Teilanschlüsse. Absolut war ein Zugang von 322 Anschlüssen zu verzeichnen.

Blick auf das Nachklärbecken der Kläranlage in Klingenthal

Vollbiologische Kleinkläranlagen

Beratung zu vollbiologischen Kleinkläranlagen bietet der ZWAV regelmäßig an. So waren unsere Abwasserfachleute zum Tag des Wassers Anfang März im Wasserwerk Muldenberg vor Ort. Auch zum Wasseraktivtag Ende März im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach (links im Bild unser Mitarbeiter Daniel Menz) und am 1. Mai zum Tag der offenen Tür auf der Kläranlage Klingenthal gab es umfangreiche Informationsmöglichkeiten.

Darüber hinaus finden Sie Beratung und Hilfe durch die Mitarbeiter unseres Kundencenters. Telefon 03741 402-112



Bundesweiter
**Aktionstag -
Nachhaltiges [Ab-]Waschen**

- Information
- Beratung
- Aktionen

Ausstellung

zum Aktionstag am 10. Mai –
bis zum 18. Juni 2010
im Foyer des ZWAV,
Plauen, Hammerstraße 28, zu sehen.
Gestaltet durch den DHB (Deutscher Hausfrauen Bund) gibt es hier nützliche Tipps zum umweltschonenden, energie- und kostensparenden Waschen. **Bericht Seite 5**

www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Veranstaltungen – Terminvorschau

- Mit Aktionen und Informationen rund ums Wasser sind wir für Sie am **Sonntag, den 6. Juni**, von 10:00 bis 15:00 Uhr, zum Spitzen-Brunch auf dem Plauener Theaterplatz da. Wasser-Bar und Wasser-Dart sind aufgebaut und warten auf Nutzer.
- Am **Samstag, den 12. Juni**, ist unser Maskottchen mit seiner Wasser-Bar zum 12. Vogtlandlauf in der Arena Klingenthal präsent. Alle Sportler und Besucher in der Arena können sich kostenlos bedienen (lassen) und Infomaterial erhalten.
- Am **Samstag, den 28. August**, startet für alle Wanderbegeisterten der 24. Vogtlandhunderter. Mittags 12:00 Uhr gehen die Wanderer auf Tour. Jeder, der sich einmal an einer längeren Strecke jenseits der 20 oder 25 Kilometer versuchen möchte, kann an diesem Wandermarathon teilnehmen. Ziel bleibt, die 100 Kilometer auch durchzustehen. Ein Aufhören an geeigneten Punkten ist möglich. Verschiedene Wasserbauwerke werden besucht (Wasserwerk Muldenberg, Talsperrre Eibenstock und Kläranlage Rodewisch).

Infos unter www.zwav.de/Aktuelles/Veranstaltungen

Impressum

Vogtländisches Wasserblätt'l – Informationszeitung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Vogtland (ZWAV)

Herausgeber:

ZWAV und Printwerbung Bunzel
Verantwortlich f. Mitteilungen d. ZWAV
 Ralf Oberdorfer, Verbandsvorsitzender
ZWAV: www.zwav.de
 Hammerstraße 28, 08523 Plauen
 Referat Öffentlichkeitsarbeit
 Jürgen Hadel, Tel.: 03741 402-120
j.hadel@zwav.de

Redaktion, Anzeigen,

Satz und Gesamtherstellung:
 Printwerbung Bunzel
 verantw. Thomas Bunzel
 Dehleser Straße 11 A, 08538 Reuth
 Büro Kreis-Journal
 Tel.: 03741 28055-0
 Fax: 03741 28055-49
bunzel@kreisjournal.de

Druck:

Sachsendruck Plauen GmbH
 Paul-Schneider-Str. 12, 08525 Plauen
 Tel.: 03741 213-0
 Fax: 03741 213-117
dialog@sachsendruck.de
Vertrieb:
 WVD Mediengruppe GmbH
 Tel. 0371 5289-200

Ausgabe:

I/2010 am 22. 05. 2010
 133.000 Exemplare halbjährlich
 Haushaltverteilung
 Vogtlandkreis
Titelbild:
 Jürgen Hadel
Nächste Ausgabe: 20. 11. 2010
Redaktionsschluss: 15. 10. 2010

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder.

Wasser sparen – um jeden Preis?

„Es geht nicht mehr darum, Wasser zu sparen. Die Verbrauchspolitik ist eher darauf ausgerichtet, nachhaltig und sinnvoll zu wirtschaften. Die Zeiten, in denen die Notwendigkeit zum Wassersparen bestand, sind schon lange vorbei.

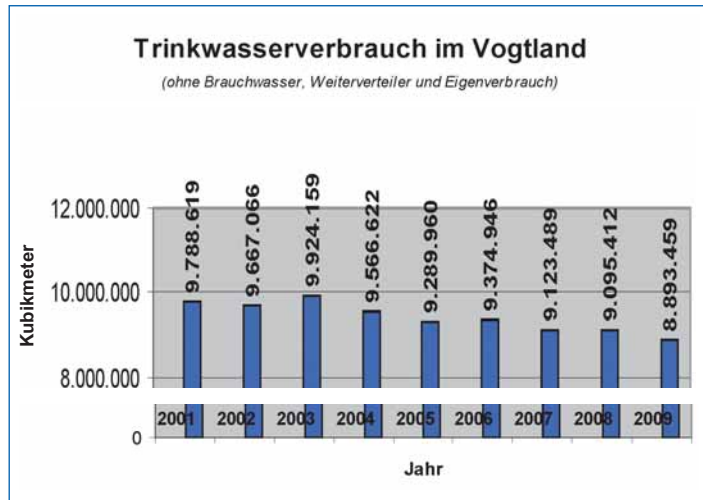
che Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag.

Im Vogtland sinkt der Wasserverbrauch jährlich seit 1990. Wurden damals noch rund 20 Millionen Kubikmeter Wasser ver-

nicht. Der Fixkostenanteil zum Betrieb des Wassernetzes liegt bei rund 80 Prozent an den Gesamtkosten. Wasservorhaltung und Qualitätssicherung, Wasserbezugsrechte, all diese Aufwendungen fallen unabhängig der wirklich benötigten Mengen an.

Dem Bevölkerungsschwund begegnet man mit dem Abriss Hunderter Wohnungseinheiten vornehmlich in den Neubaugebieten. Die dazugehörigen Trinkwassernetze können aber nicht im gleichen Maße zurückgebaut werden, denn es gibt immer noch Häuser, in denen Menschen wohnen. Das Wassernetz in diesen Gebieten muss trotzdem aufrechterhalten werden. Der Aufwand für eine hygienisch einwandfreie und sichere Versorgung nimmt tendenziell eher zu. Materialkosten und Energiepreise steigen, all das muss über Grund- und Mengenpreise finanziert werden. So paradox es auch klingen mag: Je weniger Wasser die Menschen benötigen, desto mehr kostet es, weil die unabdingbaren Fixkosten auf immer weniger Kubikmeter verteilt werden müssen.

Durch eine sinnvolle Wasserentnahme aus den zentralen Trinkwassernetzen kann jeder mit dazu beitragen, dass unser Trinkwasser auch künftig in guter und bezahlbarer Qualität aus dem Hahn gezapft werden kann.



Heute geht es vielmehr darum, langfristig die Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser zu bezahlbaren Preisen zu sichern. Übertriebenes Wassersparen ist dabei der denkbar schlechteste Weg.“

Diese Stellung bezieht der BDEW, die Dachorganisation der deutschen Energie- und Wasserversorgung. Hintergrund ist der einsetzende demografische Wandel und der erstmals auch deutschlandweit sinkende durchschnittli-

braucht, so erreichte der Verkauf 2009 einen neuen historischen Tiefstand mit nur noch 8,8 Millionen Kubikmetern. Der Verbrauch nahm 2009 mit 2,45 Prozent dabei wesentlich stärker ab, als der Bevölkerungsrückgang im gleichen Zeitraum, der nur 1,2 Prozent betrug.

Ein Dilemma, welches alle Wasserversorger haben, liegt in der Sache selbst: Trotz geringerer Wassermengen, die verbraucht werden, sinkt der Kostenaufwand so gut wie

Neueste Technologien sichern Wasserqualität

45 Wasserwerke betreibt der ZWAV im Vogtland. Eines davon ist das bereits 1937 gebaute „Städtische Wasserwerk Oelsnitz“. In den

letzten 10 Jahren wurde das Werk schrittweise komplett saniert. Heute arbeitet das Werk nach den neuesten Technologien mit einer

ständigen Überwachung der Wassergüte und produziert täglich 1 200 Kubikmeter bestes Trinkwasser.

Über eine Leitung wird Quellwasser aus dem Quellgebiet Korna in das Werk geleitet. In geschlossenen Filterkesseln geschieht die Wasseraufbereitung. Hier wird die Entmanganung durchgeführt, das Wasser entsäuert und nach Bedarf auch desinfiziert. Über eine 10 Kilometer lange Leitung gelangt das Wasser zum Hochbehälter Engelhardtpöhl und versorgt von hier aus große Teile der Stadt Oelsnitz mit bestem Trinkwasser.



Foto: ZWAV

Trinkwasser!?



Wasserbrunnen in Kenia



Neu gebauter Wasseranschluss im Hochland von Ecuador

Quelle: Menonitischer Missionsverein (2)

Studie: Gute Noten für Leitungswasser

Mineralwasser ist geschmacklich von Leitungswasser kaum zu unterscheiden. Zu diesem Ergebnis gelangte der Neusser Sozialwissenschaftler Uwe Pöhls. Sein Experiment, an dem 50 Testpersonen teilnahmen, drehte sich um die Frage, ob einfaches Wasser von Mineralwasser im Blindversuch am Geschmack zu unterscheiden ist. Zudem sollte geklärt werden, welches stille Wasser am besten schmeckt. Das Ergebnis: Die 50 Testpersonen konnten Leitungswasser und Mineralwasser nicht zuverlässig unterscheiden. Zudem wurde heimisches Trinkwasser immer besser bewertet als fremdes Leitungswasser. Bei den Mineralwässern ging eine geschmackliche Höherbewertung nicht mit einem höheren Preis einher. Am schlechtesten schnitt das mit 7,90 Euro für 0,7 Liter teuerste Mineralwasser ab, ein kanadisches Gletscherwasser.

(Quelle EUWID 13. 04. 2010)

Freistaat Sachsen fordert Kleineinleiterabgabe

Kleineinleiterabgabe – so wird sie umgesetzt

Der Freistaat Sachsen erhebt vom ZWAV eine Abwasserabgabe für Kleineinleiter. Diese Abgabe muss der ZWAV anstelle der Kleineinleiter an den Freistaat Sachsen bezahlen.

Um die Kosten hierfür zu decken, muss der ZWAV seit 01.01.2010 wiederum eine entsprechende Abgabe von den betroffenen Grund-

stückseigentümern (Kleineinleitern) erheben. Einleiter mit Voll- oder Teilanschluss in Kanäle des ZWAV sind hiervon nicht betroffen. (*Das „Wasserblättl“ berichtete darüber bereits in seiner letzten Ausgabe vom November 2009 ausführlich.*)

Deshalb wurde am 26.10.2009 durch die Verbandsversammlung

des ZWAV die Kleineinleitersatzung beschlossen, auf deren Grundlage die Abgabe erhoben wird. Die Kleineinleitersatzung trat am 01.01.2010 in Kraft. (*Satzungswortlaut veröffentlicht im Kreis-Journal Vogtland, Ausgabe November 2009, Seite 10*)

Die Abgabe beträgt je Einwohner 23,84 Euro/Jahr.

Begriff Kleineinleiter im Amtsdeutsch:

Kleineinleiter sind Einleiter, die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 m³/Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser in ein Gewässer einleiten oder in den Untergrund verbringen (§ 9 Absatz 2 Abwasserabgabengesetz).

Alle Grundstückseigentümer deren private Kleinkläranlage nicht in einem öffentlichen Abwasserkanal entwässert wird, sondern deren Schmutzwasser über Versickerung oder Einleitung in ein Gewässer abgeleitet wird, sind Kleineinleiter.

Kleineinleiterabgabe – so wird sie erhoben

Im Laufe des Jahres 2010 wird der ZWAV deshalb ein erstes **Informationsschreiben** an die betroffenen

Grundstückseigentümer versenden, aus welchem die voraussichtlich zu zahlende Abgabe ersichtlich ist. Dieses Schreiben ist ein erster Prüfstein für die Besitzer privater Kleinkläranlagen. Grundstückseigentümer, die dieses In-

formationsschreiben erhalten, haben die Gelegenheit, die im Schreiben genannten Daten (z. B. Art der Kleinkläranlage, Einwohnerzahl) auf Richtigkeit zu prüfen und wo nötig durch den ZWAV korrigieren zu lassen.

Wichtig: Die ersten **verbindlichen Bescheide zur Festsetzung** der Kleineinleiterabgabe für das Jahr 2010 werden erst im Frühjahr 2011 versandt. Die Kleineinleiterabgabe für 2010 ist daher erst im Jahr 2011 zu bezahlen.

Kleineinleiterabgabe – so gibt es Befreiung

Unter folgenden Voraussetzungen braucht keine Kleineinleiterabgabe gezahlt werden:

- Alle Bewohner von Grundstücken, die einen zentralen Abwasseranschluss (Vollanschluss) haben, zahlen keine Abgabe!

- Alle Grundstücke, die über eine funktionierende vollbiologische Kleinkläranlage verfügen, zahlen keine Abgabe.
- Die Gebühr entfällt mit der Inbetriebnahme einer neu errichteten vollbiologischen Klein-

- kläranlage. (taggenaue Berechnung).
- Die Gebühr entfällt ebenfalls mit der Umrüstung einer mechanischen Kleinkläranlage auf vollbiologische Reinigung (taggenaue Berechnung).



Tipps für den Haushalt ... zum Spülen per Hand

1. Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen.
2. Geschirr gleich spülen oder mit wenig kaltem Wasser vorspülen.
3. Angetrocknetes und Eingebrauntes in möglichst heißem Wasser mit wenig Spülmittel einweichen.
4. In einem mit heißem Wasser und der empfohlenen Menge an Spülmittel gefülltem Becken spülen. Bei empfindlicher oder vorgeschädigter Haut Handschuhe benutzen!
5. Nicht unter fließendem Wasser spülen!
6. Spül- und Trockentuch gegebenenfalls täglich wechseln und bei 60 °C waschen.

Grundstück zu verkaufen

In 08233 Treuen/Ortsteil Eich, Treuener Straße 1, verkauft der ZWAV zum 31.12.2010 ein bebauten Grundstück.

Derzeit befindet sich dort ein Trinkwasser-Meisterbereich, der mit der Neustrukturierung zum 01.01.2011 auszieht. Im Gebäude sind Werkstatt-, Büro-, Sozial- und Sanitär-räume. Die zwei Wohnungen in den oberen Etagen werden bis zum Verkaufszeitpunkt leergezogen. Das Grundstück umfasst 4 356,00 Quadratmeter. Neben den Wohnungen befinden sich auf dem Grundstück fünf Garagen sowie vier Stellplätze und Lagerschuppen. Eine Gebäudeumfahrung ist möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Sachse (Telefon 03741 402-331, E-Mail k@zwav.de).



Wir arbeiten im Untergrund – für Sie

Hätten Sie es gewusst, dass rund 3 800 Kilometer Leitungen und Kanäle des ZWAV das Vogtland durchziehen? 2 300 Kilometer dieser unterirdischen Lebensadern leiten Trinkwasser in jeden Haushalt,

durch 1 500 Kilometer wird Abwasser zur Reinigung in die Kläranlagen geleitet oder Niederschlagswasser abtransportiert.

Damit alles reibungslos funktion-

niert, betätigen sich die Monteure des ZWAV als richtige „Untergrundkämpfer“. Leitungen auswechseln, Rohrbrüche suchen, Schäden reparieren, das sind die Aufgaben, die bewältigt werden

müssen. Sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Bereich Abwasser sind unsere Mitarbeiter Tag und Nacht unterwegs und steigen auch mal hinab in die Dunkelheit.

Rohrsanierung beim Trinkwasser

Eine Besonderheit im Vogtland sind Kollektorgänge und Sammelkanäle. In den großen Neubaugebieten der Städte Plauen, Reichenbach und Auerbach sind sie zu finden. In diesen betonierten, begehbaren, unterirdischen Kanälen liegen Leitungen und Kabel für Fernwärme, Strom, Telefon, Kabelfernsehen und auch für Trink-

wasser. Sie sind für die Betreiber bei Bedarf zugänglich.

Die Trinkwasserleitungen aus rohem Stahlrohr sind in die Jahre gekommen, rosten langsam vor sich hin und sind in den Dimensionen zu groß. Deshalb werden die Leitungen jetzt ausgetauscht und kleinere Rohre eingebaut.



Blick auf das Neubaugebiet Chrieschwitzer Hang, Plauen



Nachdem die alten Stahlrohre von Kevin Kober zersägt und ausgebaut sind (Bild 1), werden neue Edelstahlrohre verlegt (Bild 2). Mit einer Rohrpresszange werden die Rohrstücke dann kraftschlüssig verbunden und eine dauerhafte dichte Verbindung hergestellt (Bild 3 v. l. Kevin Kober und Frank Ebisch). Die Rohrleger des ZWAV haben bereits 1 500 Meter der Leitungen auf diese Weise erneuert. Weitere 3 000 Meter sollen im Jahr 2010 noch verlegt werden. Deshalb heißt es für Christian Hopf, Frank Ebisch (Bild 4 vorn v. l.), Gunnar Richter und Kevin Kober (Bild 4 hinten v. l.) auch in den kommenden Monaten wieder hinab in die Dunkelheit der Schächte zu steigen.

Arbeiten im Abwassernetz

Wahre „Untergrundkämpfer“ sind auch unsere Mitarbeiter Holger Dietrich und Kaj Seifert (im Bild von links bei der Reinigung eines Hauptschachtes am Chrieschwitzer Hang). Ihre Arbeit ist ebenfalls kaum zu sehen. Abwasserleitungen, Niederschlagswasserleitungen, Regenüberlaufbecken und noch einiges mehr steckt im Untergrund. Über 250 Bauwerke helfen neben den Kanälen mit, das Abwasser sicher abzuleiten. Viele Tausend Schacht- und Kanaldeckel gibt es im Vogtland. Diese sind gewissermaßen die Haustüren zur Unterwelt. Durch diese Bedienöffnungen wird zum Beispiel die Kanalkamera zur Inspektion der Kanäle hinab in die Tiefe gelassen. Oder der Wasser-

strahl des Hochdruckspülergerätes findet über die Schächte Eingang zu verstopften Kanalabschnitten. Wenn es hart auf hart kommt, kann sogar

ein Mensch hinab in die Tiefe steigen, eine zugegeben nicht ganz appetitliche Angelegenheit, die aber manchmal doch sein muss.



Im Jahr 2009 wurden
 344 Schächte instand gesetzt
 60 830 Meter Kanal mit der Kamera befahren
 96 900 Meter Kanäle gespült
 29 eingebrochene Kanäle repariert
 163 Havariedienstleistungen erbracht.



Wir graben uns durch

Genervte Autofahrer, rote Baustellenlampeln, Stop-and-go-Verkehr, holprige Umleitungsstrecken, kein Autofahrer liebt diese Situationen, hat man doch immer mit Einschränkungen klarzukommen. Jetzt in der schönen Jahreszeit schießen diverse Baustellen wie Pilze aus dem Boden.

Nicht selten ist auch der ZWAV „daran schuld“. In diesem Jahr

werden rund 22 Millionen Euro in den Untergrund verbuddelt. Wasserleitungen für sauberes Trinkwasser werden für fünf Millionen Euro verlegt, Abwasserkanäle für saubere Umwelt für rund 17 Millionen Euro.

Unser Wasserblätt'l-Redakteur war für Sie in Triebel, Sohl und Muldenberg unterwegs und hat sich auf den Baustellen umgesehen.

Verbindungssammler Raun–Sohl



Eine Abwasserleitung von 200 Millimetern Durchmesser wird in der Talaue entlag der B 92 im Abschnitt Sohl/Bad Brambach verlegt. Kraftfahrer, welche die Bundesstraße befahren, können den Leitungsverlauf gut sehen. Die Abwasserleitung wird 3,5 Kilometer lang und leitet das anfallende Abwasser aus Raun der Kläranlage

Adorf zu. Insgesamt fließen in diese Maßnahme rund 1,5 Millionen Euro. Der Bau des Verbindungssammlers dient ebenso wie der Kanalbau Triebel dem Schutz der Flussperlmuschel, sind doch sowohl der Rauner als auch der Triebeler Bach als Schutzgewässer ausgewiesen.



Kanalbau Triebel/Obertriebel

Der Kanalbau in Triebel/Obertriebel wurde bereits im April 2009 begonnen. In Triebel ist er nahezu abgeschlossen, letzte Arbeiten fanden an der alten Hauptstraße statt. Der Bitumen auf den Aufgrabungen ist quasi noch warm und schön schwarz. Die Anwohner hatten Beschwerden bei der Erreichbarkeit ihrer Anwesen in Kauf zu neh-

men. Nun beginnt der Bauabschnitt in Obertriebel. Auch dort ist mit unvermeidbaren Behinderungen und einer Umleitungsstrecke zu rechnen. Insgesamt werden 6,1 Kilometer Kanäle und 2,3 Kilometer Trinkwasserleitung verlegt, 145 Fertigteilschächte gesetzt sowie eine Pumpstation und 225 Hausanschlüsse errichtet.

Abwassererschließung Muldenberg

Der kleine Ort Muldenberg liegt im Einzugsbereich der Trinkwassertalsperre Eibenstock. Deshalb wird hier ein Abwassernetz aufgebaut. Auf der S 302 kommt es bis Ende Oktober 2010 zur Vollsperrung des Durchgangsverkehrs.

Muldenberg bekommt einen zentralen Abwasserkanal, der mittels Druckleitung nach Hammerbrücke angebunden wird und von dort weiter zur Kläranlage Morgenröthe-Rautenkranz verläuft.



Bohrmeister Thomas Kostner bei den Arbeiten in Muldenberg

Bei allen Baumaßnahmen gibt es Bauleiter des ZWAV, die in wöchentlichen Bauberatungen vor Ort sind, die Maßnahmen koordinieren und überwachen. Anwohner und Bürger haben dort die Möglichkeit auftretende Probleme zu klären und Informatio-

nen zu Bauablaufplänen zu erhalten. Wir danken allen Betroffenen für ihr Verständnis zu den unvermeidbaren Behinderungen und Einschränkungen die durch die vogtlandweiten Baustellen des ZWAV auftreten werden.

Forum Waschen

Alljährlich am 10. Mai findet der Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ statt. Das FORUM WASCHEN initiiert und organisiert dazu bundesweite Aktionen.

In Plauen führt der Deutsche Hausfrauenbund (DHB) unterstützt durch den Mediemarkt Plauen und den ZWAV verschiedenste Aktionen durch. Auftaktveranstaltung war hierbei die Ausstellungseröffnung in den Räumen des ZWAV, gefolgt von einem Samstag voller Verbrauchertipps am 15. Mai im Mediemarkt Plauen.

In Foyer des ZWAV ist bis 18. Juni eine ganz praktische Ausstellung zu besichtigen, die viele Fragen rund ums Waschen, Abwaschen und Reinigen beantwortet. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass durch Wählen eines längeren Waschprogramms bei gleichzeitiger Wahl niedriger Wassertemperatur 40 Prozent Energie eingespart werden können oder das in Deutschland täglich 4 kg Wäsche pro Person gewaschen werden und dabei 1 640 Tonnen (!) Waschmittel verbraucht werden?

Sechs goldene Regeln ... zum Waschen

1. Wäsche sortieren – nach weiß, bunt, fein.
2. Pflegehinweise in den Textilien beachten.
3. Waschmaschine voll beladen – ausgenommen Fein- und Wollwäsche.
4. Je nach Wäscheart das entsprechende Waschmittel wählen (Voll-, Color-, Feinwaschmittel) und Dosieranleitung beachten.
5. Mit möglichst niedriger Temperatur waschen. Für Weiß- und Buntwäsche maximal 60 °C wählen. Je nach Verschmutzung reichen auch 40 °C oder 30 °C aus.
6. Bevorzugt konzentrierte Waschmittel in Nachfüllpackungen einkaufen.



Mandy Turreck und Karla Prömber (im Bild v. l.) vom DHB Ortsgruppe Plauen haben auch viele Tipps parat, wie nicht nur umweltschonend gewaschen, sondern dabei auch noch jede Menge Geld gespart werden kann.

Schon durch einfache Veränderungen beim Waschen, Abwaschen und Reinigen können Geld, Ener-

gie und auch Wasser gespart werden. In der Ausstellung beim ZWAV gibt es viele Verbrauchertipps in den ausliegenden Faltschältern. Besuchen Sie uns doch einfach zu den bekannten Öffnungszeiten. Für angemeldete Gruppen sind auch andere Zeiten möglich.

Weitere Infos zum Thema unter: www.forum-waschen.de

Fotowettbewerb: Wasser – Alltag – Lebensfreude

So lautete das Motto unseres diesjährigen Fotowettbewerbs. In den vergangenen Monaten erreichten uns zahlreiche Arbeiten. Kai Maltitz vom Fotoclub Vogtland, einer der Jurymitglieder, bewertete die eingegangenen Arbeiten wie folgt: „Es sind viele schöne Sachen dabei. Man merkt, dass sich viele um Bildauswahl und Motiv Gedanken

gemacht haben.“ Die technische Umsetzung vieler Bildmotive begeisterte ihn genauso, wie den Geschäftsführer des ZWAV, Henning Scharch, der sich ebenfalls für die Jury zur Verfügung stellte.

Unter den eingereichten 100 Fotos wurden die drei hier zu sehenden Motive als Platz 1 bis 3 ausgewählt.

1. Preis – 200 Euro: „Spaßige Erfrischung im Garten“ von Familie Spörl, Lauscha



Weitere Gewinner

- je 50 Euro
 - Heike Gliemann, Plauen
 - Frank Pollack, Plauen
- je ein Wassermagx
 - Heike Storch, Flöha
 - Frank Pollack, Plauen
 - Elke Hessel, Plauen
- je ein Wellness-Set
 - Gregor Steps, Netzschkau
 - René Storch, Flöha
 - Carsten Chemnitz
- je eine Magic-Tasse
 - Kerstin Honscha, Auerbach
 - Carsten Steps, Netzschkau
 - Heike Storch, Flöha
 - Steffi Gerhardt-Zaumseil, Elsterberg

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der Plätze 1 bis 3 und der folgenden Platzierungen 4 bis 15. Alle Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Die Preisübergabe findet im Rahmen der Präsentation aller Fotos am 22. Juni in Plauen statt.



2. Preis – 150 Euro: „Angler im Sonnenuntergang“ von René Storch, Flöha



3. Preis – 100 Euro: „Badespaß“ von Thomas Hessel, Plauen

Fotorätsel

Welches bekannte Gewässer ist auf dem Foto zu sehen?



Es handelt sich nur dem Spitznamen nach um ein Meer und ist künstlichen Ursprungs.

Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie sie an Printwerbung Bunzel, Kennwort „Fotorätsel“, Dehleser Str. 11 A, 08538 Reuth oder per E-Mail an j.hadel@zwav.de. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2010. Zu gewinnen gibt es:

- 4 Schiffsrundfahrten – Familienkarten (2 Erw. + bis 4 Kinder)
- 4 Eintrittskarten für den Kletterwald an der Talsperre Pöhl

Die richtige Lösung des letzten Fotorätsels lautete D – Innerers eines Gasbehälters einer Kläranlage. Die Gewinner haben ihre Preise bereits erhalten.

24. Vogtlandhunderter 2010

Samstag, 28. August 2020

„Zu Reservekanister und Wasserwerk“

Strecke: **100 km, Teilstrecken möglich**

Start und Ziel an der Turnhalle der Trützscher-Mittelschule Falkenstein/Pestalozzistraße

100-km-Start am Samstag, 28. August, 12:00 Uhr

Ziel: Sonntag, 29. August, ab 8:00 bis 14:00 Uhr



Die Wanderung führt zu historischen Wasseranlagen im Vogtland. Eine Talsperre wird erwandert, ein Wasserwerk besichtigt.

Voranmeldung erforderlich bis 18. August 2010!

Startgebühr: 10,00 Euro bis 18. August, Nachmeldegebühr 5,00 Euro



Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland
Hammerstraße 28, 08523 Plauen
Tel. 03741 402-120
E-Mail: j.hadel@zwav.de

Deutscher Alpenverein
Sektion Plauen – Vogtland e. V.
Jürgen Hadel – Damaschkestr. 27,
08223 Falkenstein, Tel. 03745 73258
E-Mail: wander-hadel@t-online.de

ein Wasser im Haushalt		griech. Sagen-gestalt	eine Waffe	asiat. Völker-stämme		dt. Tanz-kapell-meister	Ansehen in der Öffent-lichkeit	Z W A V - Meister-bereich Abwasser	Flagge der USA
Ruhe, Umsicht	→ 1			↓					
unver-dauliche Nahrung		Begriff aus der Verlehre	engl.: Hafer →			Fluss in Ägypten	Speise-fisch →		ehem. Kfz.-K. v. Springe
			↓			↓	wasser-arm	dt. Fluss	↓
		5					3	14	6
		kleines Wasser-gefäß		be-tag	Einfälle, Vorstel-lungen		4		Ort in Ober-franken
Marine der USA (Abk.)				sich aufregen	Kurzwort für ein Metall			bibl. Gewicht	
		12							
Musical von Lloyd-Webber		ein Fisch				Waffen-rock der Ulanen		Staat in Afrika	
Wasser-speicher	→ 7						2	Vorname des Ko-mikers Laurel	
Schnitt-blume		Glücks-spiel	ein Turn-gerät	Groß-vater	Land-ratsamt (Abk.)			Sohn von Odin	Nach-richten-sendung des ORF
		↓	↓	moder-nes Schienen-fahrzeug			ehem. Kfz.-K. v. Bern-kastel	Abk. für eine mathem. Funktion	
Um-stands-wort		Gewäs-ser im Vogtland-kreis							ehem. Kfz.-K. von Beckum
		Rat der Gemein-den Euro-pas, Abk.		9					11
Gerät zur Kör-per-pflege			10		Kraft-werks-typ (Abk.)			pazif. Insel	
							13		

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	



Unter den richtigen Einsendungen des Rätsel-lösungswortes der Ausgabe II/2009 wurden ausgelost:

I. Arzt, Plauen

Dietmar Kober, Treuen

Wolfgang Wappler, Steinberg

Sie haben den Gutschein bereits erhalten. Unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes werden wieder drei Büchergutscheine ausgelost.

Die Lösung des Schwedenrätsels und des Fotorätsels schicken Sie an:

Printwerbung Bunzel
Kennwort „Wasseramsel“ bzw. „Fotorätsel“
Dehleser Str. 11 A, 08538 Reuth
oder per E-Mail an hadel@zwav.de
Einsendeschluss (Datum des Poststempels) ist der 30. Juni 2010.

Lösung des letzten Rätsels

. S . K . . . S . B A
. C H A R A K T E R I S T I K
. H . S I B I U . A B F A L L
P L A U E N . A B U . . L E A
L A I S S E . R . E I N S . E
. M . . E H . T A N . . P U R
. M . A L M A . U . A U E R S
A B A . F E L G E . U H R . C
. E U T E R . E R O S . R A H
. C G . L . . R B . G R E L L
. K U N D E . N A N U . . G A
. E S I . U I . C . S O D O M
U N T E R R I C H T S F I L M

Lösungswort (1-16) :
PREISSTABILITÄT